



**ICH ZEIGE
DAS AN!**

Die Landeskoordination ist auch Ansprechpartnerin bei Fragen zur polizeilichen Strafanzeige von homo- und trans*feindlicher Gewalt. Wir stehen mit der Polizei in einem fachlichen Austausch. Sprich uns einfach an.

Wir unterstützen dich!

Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für
Lesben, Schwule und Trans* in NRW
Rubensstraße 8-10
50676 Köln

+49-(0)221 – 27 66 999 – 55
www.vielfalt-statt-gewalt.de
www.ich-zeige-das-an.de

rubicon.

**Landeskoordination
Anti-Gewalt-Arbeit**

für Lesben, Schwule & Trans* in NRW

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**ICH ZEIGE
DAS AN!**

**Tipps und Infos
zum Anzeigen von Gewalt
gegen Lesben, Schwule, Trans*
und Queers**

WORUM GEHT ES?

NIEMAND muss sich aufgrund der sexuellen oder geschlechtlichen Identität **beleidigen**, **anspucken** oder **körperlich angreifen** lassen.

Beschimpfungen sind strafrechtlich relevant, denn homo- und trans*feindlich motivierte Gewalt wird als **politisch motivierte Kriminalität** eingeordnet.

Verständige die Polizei über die 110, wenn du Opfer oder Zeug_in einer Straftat wirst! Auch dann, wenn sie sich nicht gegen dich selbst oder deine Freund_innen richtet.

WIE MACHE ICH DAS?

Strafanzeige erstatten kannst du auf jeder beliebigen Polizeiwache und im Internet: (service.polizei.nrw.de/anzeige). In der Regel sollte eine Strafanzeige so schnell wie möglich erfolgen. Sie kann aber auch Tage, Wochen und Monate nach einer Straftat gemacht werden.

Hilfe im akuten Notfall bekommst du über den Notruf 110.

ICH ZEIGE DAS AN ...

... auch wenn ich den/die Täter_in nicht genauer beschreiben kann oder kein/e Zeug_in habe!

Oft handelt es sich um Wiederholungstäter_innen, die sich durch mehrfache Anzeigen identifizieren lassen.

... auch wenn ich nicht weiß, ob der/die Täter_in ermittelt werden kann!

Ohne meine Initiative wird gar nichts passieren! Mit einer Anzeige weiß die Polizei, wann und wo Straftaten gegen Schwule, Lesben, Trans* und queerlebende Menschen stattfinden. Das ist relevant für die Strafverfolgung und die Statistik.

... auch wenn vielleicht niemand bestraft wird!

Das Dunkelfeld im Bereich homo- und trans*feindlich motivierter Straftaten ist vermutlich überdurchschnittlich hoch. Durch meine Anzeige kann ich Gewalt aufgrund sexueller und geschlechtlicher Identität sichtbar machen.